

Presseinformation

11.03.2022

Jahreshauptversammlung 2022 des LBV Fürstenfeldbruck

Positive Bilanz

Die LBV-Kreisgruppe Fürstenfeldbruck zieht trotz der anhaltenden Covid-19-Pandemie ein positives Resümee des vergangenen Naturschutzjahres. Die Umstrukturierung der Kreisgruppenleitung hat sich bewährt.

Puchheim, 11.03.2022 – Bereits zum zweiten Mal in Folge trafen sich, aufgrund der Pandemie, die Mitglieder der Kreisgruppe Fürstenfeldbruck des Landesbundes für Vogelschutz (LBV) zur Jahreshauptversammlung (JHV) im virtuellen Raum. Der Projektbeauftragte, Harald Rösch, stellte die wesentlichen Aktivitäten und Ereignisse des Jahres 2021 vor. Eine positive Bilanz zog er über die im vergangenen Jahr vollzogene Neustrukturierung. Dabei ersetzte ein gleichberechtigtes Steuerungsteam mit aufgabenbezogenen Rollen die klassische Leitung durch einen Vorstand. Der LBV Fürstenfeldbruck ist mit über 4.300 Mitgliedern der zweitstärkste Kreisverband des bayerischen Naturschutzverbands LBV.

Neue Projekte

Die Mitglieder der Kreisgruppe freuten sich über den Ankauf von zwei Grundstücken im Ampertal mit einer Größe von über zwei Hektar. Ein weiterer langfristig geschützter Lebensraum für seltene Insekten, Amphibien und Pflanzen. In Türkenfeld wurde ein Grundstück für Amphibien renaturiert, ebenso ein Tümpel in der Rothschaig saniert. Ein weiteres Erfolgsprojekt unter dem Titel „NAJU meets LBV“ bringt Kindergruppen und erfahrene LBV-Mitglieder zusammen. Beliebt beim LBV-Nachwuchs war der Bau von Nisthilfen für Wildbienen in der Kiesgrube Jesenwang, das Anfertigen von Futtertrögen für die Heckrinder im Fußbergmoos und die Biotoppflege auf LBV-Flächen im Landkreis.

Erfolgreich bei der Biotoppflege

Eine der wichtigsten Arbeiten des Kreisverbands ist die Pflege der Biotope im Landkreis. In Türkenfeld wurde neben dem Mähen intensiv daran gearbeitet, die Goldrute einzudämmen. Einzudämmen war auch der massive Wildwuchs von Brombeersträuchern. Mithilfe von Straßenbauvlies wurden die Brombeerflächen abgedeckt und erfolgreich im Zaum gehalten. Auf einem weiteren Areal wurden Stockfräse und Forstmulcher eingesetzt, um eine mähbare Fläche zu erhalten. Erfreuliches gab es auch über die Bekämpfung des Springkrauts zu berichten: Aufgrund der umfangreichen Maßnahmen in den vergangenen Jahren hat sich die Ausweitung

merklich reduziert. „Ohne das große Engagement der vielen ehrenamtlichen Helfer*innen, wären diese Arbeiten nicht zu leisten gewesen“, erklärte Rösch.

Gemeinsam für den Artenschutz

Simon Weigl, Leiter der Geschäftsstelle des LBV Fürstenfeldbruck, blickte ebenfalls auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die tierischen Landschaftspfleger der Kreisgruppe, die Heckrinder, haben mehr Platz auf der Winterweide sowie hochwertiges Bioheu bekommen. Die Arbeitsgruppe (AG) Fledermäuse konnte neue Quartiere feststellen und hat erfolgreich Sanierungsarbeiten an Kirchen und anderen fledermaustauglichen Gebäuden betreut. Die Datenbank für Gebäudebrüter funktioniert hervorragend und die Nistpaten-App für Kleinnistkästen ist dabei, optimiert zu werden. Positiv bewerteten die 40 aktiven Mitglieder der AG Großnistkästen die Hilfe der neuen Datenbank, um die über 100 Großnistkästen zu betreuen. Sehr erfolgreich war auch die Arbeit der AG Lobby. „Wir sind als LBV in den wichtigsten Umweltgremien im Landkreis vertreten und bauen auf eine gute Vernetzung“, so Weigl. Dies sei vor allem bei dem Thema Ausgleichsflächen wichtig. Das Potenzial durch eine artenschutzmäßige Verbesserung der Ausgleichsflächen sei riesig, da es sich dabei um mehrere hundert Hektar im Landkreis handle.

Erfreuliche Zahlen

Die Schatzmeisterin des Kreisgruppe, Julia Frenzel, zeigte sich ebenso zufrieden. Aufgrund von gestiegenen Spendenzahlungen und gesunkenen Verwaltungskosten konnte, trotz coronabedingtem Ausfall von Veranstaltungen und Aktionen, die Jahresbilanz ein deutliches Plus verzeichnen.

Ihre Ansprechpartnerin für weitere Informationen und Interviews:

Angelika Dester, PR und Öffentlichkeitsarbeit LBV FFB, E-Mail: angelika.dester@lbv.de, Tel.: 089/ 890 200 29.